

Merkblatt: Öffentlichkeitsarbeit am DSLW V.3.0

1. Kontakt und Zuständigkeit

Ansprechpersonen für Öffentlichkeitsarbeit am Departement Sprach- und Literaturwissenschaften sind:

Tabea Wullschleger

Deutsches Seminar
Nadelberg 4
4051 Basel

tabea.wullschleger@unibas.ch
061 207 34 32

Dr. Susanne Duesterberg

Geschäftsleitung DSLW
Nadelberg 4
4051 Basel

susanne.duesterberg@unibas.ch
061 207 27 77

Tabea Wullschleger ist als PR-Beauftragte am DSLW zuständig für allgemeine, alle Fächer betreffende Fragen bezüglich Öffentlichkeitsarbeit. Sie arbeitet eng mit der Abteilung Kommunikation & Marketing der Universität Basel sowie mit der Geschäftsleitung des Departements zusammen.

→ **Grundregel: Bitte informieren Sie Tabea Wullschleger in jedem Fall über geplante (oder auch vergangene) PR-Aktivitäten – unabhängig davon, ob sie ihre Hilfe (s. Punkt 3) in Anspruch nehmen oder nicht.**

Dies dient lediglich dazu, dass wir den Überblick über die entsprechenden Aktivitäten im Departement behalten und diese ggf. koordinieren sowie auf der Departements-Homepage abbilden können.

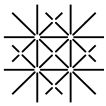
2. Ziele der Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit am DSLW ist es, die Arbeit der Mitglieder des Departements vermehrt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen, etwa in den UniNews und anderen uni-internen und -externen Medien, aber auch in der Rubrik „Aktuell“ der Webpage des Departements.

3. Service-Angebot: Texten, Redaktion, Beratung

Sie können **in jedem Stadium** – etwa bei der Vorbereitung einer Tagung, Konferenz, Vernissage oder nach einer Ehrung bzw. anlässlich einer Publikation – auf die PR-Beauftragte zugehen und mit ihr gemeinsam Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit **in geeigneten internen und/oder externen Medien** planen.

Ob Sie dabei nur Hinweise, Links und Materialien liefern, aus denen Tabea Wullschleger fertige Texte / Medienmitteilungen etc. produziert, ob Sie Werbematerialien für die verschiedenen Plattformen (s. Punkt 4) weiterreichen, für Interviews zur Verfügung stehen oder vorgefertigte eigene Texte oder Text-Bausteine liefern, die von ihr für die ins Auge gefasste Verwendung redigiert werden, entscheiden Sie selbst. Die beiden nachfolgend verlinkten Beiträge aus den Uni News zeigen zwei mögliche Beispiele für eine fertige „Reportage“:



- <https://www.unibas.ch/de/Aktuell/News/Uni-Research/The-Power-of-Wonder-Warum-wir-auch-heute-noch-staunen.html>
- <https://www.unibas.ch/de/Aktuell/News/Uni-Campus/Nordistik-Kleines-Fach-ganz-gross.html>

4. Die verschiedenen Plattformen an der Universität Basel

- Uni News** – Der Newsletter der Universität Basel
- UNI NOVA** – Das Wissenschaftsmagazin der Universität Basel
- Social Media** (facebook, Twitter, YouTube, instagram, LinkedIn, Snapchat)
- Beast Blog** – Der Blog der Universität Basel für Studieninteressierte und -anfänger
- sci five Blog** – Einblicke in inspirierende Projekte von Jungforschenden
- uniintern** – Das Mitarbeitendenmagazin

5. Als Themen für eine der oben genannten Plattformen eignen sich:

- Gemeinsame Projekte von Dozierenden und Studierenden (Exkursionen, Veranstaltungen, etc.)
- Ringvorlesungen
- Ehrungen, Auszeichnungen, Preise
- Jubiläen
- Begegnungen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft
- Aktuelles mit Bezug zur Lebenswelt / Geschichten, die berühren / Emotionen etc.
- Fotos

Stand: 19.03.2020